



VON IDG

Digitale Krankenversicherung

IT-Vorstand Oestereich modernisiert die SDK – Seite 20

Scrum in der Behörde

Hamburger Justiz nutzt agile Methoden – Seite 28

ALDI NORD

Data-driven Discounter

CTO Sinanudin
Omerhodzic richtet
die Handelsgruppe
neu aus – Seite 10

Strategie allein funktioniert nicht

Was macht erfolgreiche CIOs aus? Was müssen sie können, wie ticken sie? Eine Studie der Managementberatung 4C Group fördert einige Überraschungen zutage. Führungskompetenz ist demnach wichtiger als technisches oder betriebswirtschaftliches Know-how. Über den Erfolg entscheiden aus Sicht deutscher CIOs nicht zuletzt weiche Faktoren wie **visionäres Denken** und Beharrlichkeit (Seite 38). Thomas Mannmeusel, CIO von Webasto und CIO des Jahres 2020, sagt: „Empathie ist eine erfolgskritische Charaktereigenschaft für CIOs.“

Sinanudin Omerhodzic hat eine Vision. Der CTO will **Aldi Nord** zu einem technologiegetriebenen Discounter entwickeln, der in der Branche vorangeht (Seite 10). Auf dem Weg zum „Data-driven“-Unternehmen setzt er auf KI-gestützte Bedarfsprognosen, elektronische Preisschilder und ein Data Analytics Competence Center. Nach dem Vorbild von Amazon testet Aldi inzwischen auch kassenlose Läden.

„Strategie allein funktioniert nicht“, sagt Ralf Oestereich, **IT-Vorstand** der Süddeutschen Krankenversicherung: „Culture eats everything“. Mit seinem Team definierte er sieben Facetten der Unternehmenskultur, die anschließend in Workshops auf den Prüfstand kamen (Seite 20).

Vor ganz anderen Herausforderungen stand Dirk Scheffler, CIO beim **Baustoffhändler Stark**. Nach dem Carve-out seines Arbeitgebers aus dem französischen Saint-Gobain-Konzern musste er die IT in kurzer Zeit neu aufstellen (Seite 16).

Übrigens: Welche Projekte herausragende CIOs in jüngster Zeit gestemmt haben, erfahren Sie beim **CIO des Jahres 2021** am 24. und 25. November (Seite 44).

Save the Dates!

Herzlich,




Wolfgang Herrmann
Editorial Manager



10 | Eine Vision für Aldi Nord

CTO Sinanudin Omerhodzic will Aldi Nord zu einem technologiegetriebenen Discounter entwickeln, der in der Branche vorangeht. Data Analytics und künstliche Intelligenz helfen dabei.

16 | Neuanfang bei Stark

Weil der Baustoffhändler Stark Deutschland aus dem Saint-Gobain-Konzern ausgegliedert wurde, musste CIO Dirk Scheffler die IT komplett neu aufsetzen.



AKTUELLES

06 NEWS | IT-Projekte

Eon: Anwendungen ziehen in die Azure-Cloud
Nord/LB: TCS übernimmt das App-Management
Dürr: Self-Service für Personalprozesse
DB Systel: Echtzeitdaten aus dem Bahnhof
Zurich-Versicherung: Per App zum Klimaschutz
RAG: Smarte Suchmaschine hilft Mitarbeitern

STRATEGIE

10 TITEL | Aldi Nord will den Discount neu erfinden

Neue Prozesse, Methoden und eine technologiegetriebene Zukunftsvision: Der CTO von Aldi Nord Sinanudin Omerhodzic steuert mehrere Transformationsvorhaben gleichzeitig.

16 STARK DEUTSCHLAND | IT-Carve-out unter Zeitdruck

Nur wenige Monate hatte der CIO des Baustoffhändlers Stark Zeit, die IT aus dem französischen Saint-Gobain-Konzern herauszulösen.

20 SÜDDEUTSCHE KV | IT-Modernisierung und kultureller Wandel

IT-Vorstand Ralf Oestereich verfolgt eine breit angelegte Strategie, die Technik und Kultur gleichermaßen verändern soll.

CIO 20
JAHRE

IT Leadership & Best Practice



28 | Scrum in Hamburg

Die Hamburger Justizbehörde setzte ein Scrum-Projekt auf, um das lange analog geführte Schiffsregister zu digitalisieren. Ein Dienstleister half bei der Umsetzung.

38 | Was CIOs auszeichnet

Führungs- und Business-Kompetenz, gepaart mit visionärem Denken und Beharrlichkeit, zeichnen erfolgreiche deutsche CIOs aus. Das zeigt eine aktuelle Studie.



IT-MARKT

28 HAMBURG | Mit agilen Methoden zum digitalen Schiffsregister

Die Digitalisierung des größten deutschen Schiffsregisters galt lange als Sorgenkind. Ein Scrum-Projekt der Hamburger Justizbehörde brachte den Erfolg.

32 BEST OF CIO | IT-Prognosen auf dem Prüfstand

Auf der Veranstaltung „Best of CIO“ diskutierte die CIO-Community neue und alte IT-Prognosen und feierte das 20-jährige Jubiläum des CIO-Magazins.

MANAGEMENT

34 NEWS | Menschen

Schaeffler: **Votteler** wird IT-Chef
 Bahn: **Gerd tom Markotten** ist Digitalvorständin
 Lanxess: **Schuster** zum CIO berufen
 Rossmann: **König** in der Geschäftsführung
 Coca Cola EP: **Knötel** folgt auf Rasche
 HSBC Germany: **Kuhn** steigt als CIO ein
 Hypo-Vereinsbank: **Gruca** startet als CDIO

38 STUDIE | Erfolgreiche CIOs brauchen Führungskompetenz

Eine Studie zur deutschsprachigen CIO-Szene beleuchtet, welche Faktoren den Erfolg eines CIOs beeinflussen.

44 CIO DES JAHRES 2021 | Wiedersehen im November

Am 25. November küren CIO-Magazin und COMPUTERWOCHE wieder die besten IT-Macherinnen und -Macher. Den Auftakt bildet eine halbtägige Konferenz am 24. November.

STANDARDS

46 SERVICES / IMPRESSUM



CARVE-OUT DES BAUSTOFFHÄNDLERS STARK

ALS DIE LATTEN LAUFEN LERNTEN

Weil der Baustoffhändler Stark aus dem französischen Saint-Gobain-Konzern ausgegliedert wurde, musste CIO Dirk Scheffler die IT komplett neu aufsetzen.

Dachlatten kauft man am besten bei ... Dirk Scheffler. Der CIO von Stark Deutschland ist einer der letzten, der noch Zugang zur begehrten Ware hat. Stark ist die Dachmarke von elf Baustoff-Händlern und Marken, darunter Raab Karcher, Keramundo und Muffenrohr. Mehr als 5.000 Mitarbeiter erzielen in Deutschland

zwei Milliarden Euro Umsatz. Wenn das Kartellamt zustimmt, kommen dieses Jahr mit dem Dach-Spezialisten Melle Gallhöfer noch mehr als 300 Millionen Umsatz dazu. „Wer im Augenblick am Bau kein Geld verdient, macht etwas grundsätzlich falsch“, sagt Scheffler.

LESEWERT

- **Was** der Verkauf von Stark für die IT-Abteilung bedeutete
- **Wie** der CIO die Ausgliederung aus dem Saint-Gobain-Konzern mit mehreren Dienstleistern stemmte
- **Welche** Rolle Security-Aspekte beim Umzug der IT spielten
- **Warum** der Client-Rollout zu den schwierigsten Aufgaben zählte

Umso erstaunlicher, dass der französische Mutterkonzern Saint-Gobain Scheffler und Kollegen 2019 für „nur“ 335 Millionen Euro verkauft hat. Damals hieß Stark Deutschland noch „Saint-Gobain Building Distribution“, verkaufte auch schon fleißig, passte aber nicht mehr in die Wachstumsstrategie des Industriekonzerns, dessen neue CDIO seit März 2021 übrigens Ursula Soritsch-Renier heißt (Ex-CIO von Nokia und Sulzer). Von Saint-Gobain nicht mehr gewollt zu werden – „das war für uns zunächst ein Schock“, erinnert sich Scheffler, der bei den Franzosen im Mai 2000 seinen Vertrag unterschrieben hatte. Erholt hat er sich vom Schock jedoch schnell, damals im Herbst 2018.

Carve-out statt IT-Integration

Irgendwie ahnten er und seine ITler, dass kein Konkurrent allein in der Lage sein würde, ihre Firma zu kaufen – und in ein eigenes IT-System zu integrieren. Insgesamt sei in der Baubranche niemand dafür bekannt, besonders ausgefeilte IT-Systeme zu pflegen, die sich für einen Merger mit einem derart großen Mitbewerber eignen würden. Scheffler ließ deshalb Berater der Firma Intargia – heute Teil der Valantic Gruppe – eine „Stand-alone-Strategie“ ausarbeiten. Damit nahm er den Verkäufern vorweg, dass es bei der IT wohl auf einen

Carve-Out und nicht auf eine Integration in fremde Systeme hinauslaufen würde. Intargia gliederte den Prozess in drei Phasen:

Phase 1: Die Planung

(September 2018 bis September 2019)

Mit Bekanntgabe der Verkaufsabsichten teilte das Management von Saint-Gobain mit, dass man den Baustoff-Händler gern innerhalb von zehn bis maximal zwölf Monaten außerhalb des Konzerns sähe. „Ziemlich sportlich“, betont Scheffler, der seine Applikationen bis dato in den Saint-Gobain-Rechenzentren in Montpellier und bei Paris gut aufgehoben sah. Die Vorbereitung auf den eigentlichen Carve-out gestaltete sich für ihn deshalb stressig: „Wir hatten gar nicht die Kapazitäten, um so ein Projekt allein zu stemmen und die nötigen Dienstleister auszuwählen und zu steuern“, erinnert sich Scheffler. Erst im Mai 2019 stand nach intensiver Beratung die Zielarchitektur. Dann startete die Provider-Auswahl. Im September 2019 standen schließlich alle zukünftigen Dienstleister fest.

Phase 2: Der Carve-out

(Oktober 2019 bis August 2020)

Umziehen ist schwierig, insbesondere wenn Diebe gucken, ob vielleicht Kisten vom Umzugswagen kippen. Saint-Gobain war 2017 Opfer der NotPetya-Cyber-Angriffe und hat im Nachgang seine Cyber-Defense-

Dirk Scheffler
CIO Stark Deutschland

„Wir hatten gar nicht die Kapazitäten, um so ein Projekt allein zu stemmen und die nötigen Dienstleister auszuwählen und zu steuern.“



Aktivitäten stark intensiviert. „Das hat nachgewirkt“, sagt Scheffler. Skepsis schlug allen Fremden – also auch den neuen Dienstleistern – entgegen: „Wir hatten beim Carve-out wenig Zugriffsrechte. Das war neben der Pandemie die größte Herausforderung“, resümiert der CIO. Und allein Corona hätte gereicht, das Projekt aus der Zeit laufen zu lassen.

Applikationen in neue Rechenzentren umziehen geht eigentlich einfach. „Das SAP von Montpellier rüber- ▶